

Analyse der Kriterien und Anforderungen an Sonnenschutzsysteme gemäß den Gebäudezertifizierungssystemen
Zertifizierungssystem: DGNB NBV 2012 / NBV 2015

Stand: 05/04/17
 Hersteller: Blendex A/S
 Produkte: Zip Screen (Standard Format: W*H 1000mm x 2000mm)
 Designs: Zipper 125
 Zipper 95
 Zip screen 3Z
 Zip screen 3ZM

Beschreibung: Zip Screen ist ein Sonnenschutz für außen, der einen effektiven Sonnenschutz und Schutz gegen Blendung bietet. Das Design ist einfach und kompakt mit schmalen Profilen und einem transparenten Gewebe. Zip-Screen ist ein spezielles windstabilisiertes Sonnenschutzsystem, bei dem das Gewebe in der Seitenführung mittels eines Reißverschluss-Systems befestigt ist.

Diese Deklaration dient der Bewertung und Einstufung des Produktes Zip Screen (Standard Format: W*H 1000mm x 2000mm) hinsichtlich des Zertifizierungssystems Zertifizierungssystem: DGNB NBV 2012 / NBV 2015. Die Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) zertifiziert keine Produkte. Die DGNB Anforderungen für Materialien beziehen sich auf die Gesamtbewertung im Projekt und nicht auf einzelne Produkte. Daher ist das Projektteam oder der Hersteller verantwortlich die Konformität der Produkte hinsichtlich der DGNB Kriterien nachzuweisende. Weitere Informationen finden Sie unter www.dgnb.de. Diese Analyse dient als Zusammenfassung von Beiträgen der Blendex A/S Produkten im DGNB-Zertifizierungssystem. Alle Informationen wurden vom Produkthersteller zur Verfügung gestellt.

Kriterium		Informationen zum Zertifizierungssystem						
Nr.	Kriterium		Ziele und Anforderungen im Projekt	Relevanz für Blendex A/S Produkte	DGNB Checklistenpunkte (CLP) im Kriterium	DGNB Punkte beeinflussbar durch Blendex A/S Produkte	Erläuterung der Anforderungen im Kriterium	
	DGNB NBV 2012	DGNB NBV 2015					DGNB NBV 2012	DGNB NBV 2015
Ökologische Qualität								
ENV1.1	Ökobilanz - emissionsbedingte Umweltwirkungen		Ziel ist eine lebenszyklusorientierte Planung des Gebäudes, welche emissionsbedingte Umweltwirkungen reduziert. Anforderungen im Projekt Mit Hilfe von Ökobilanz-Daten werden diese Emissionen über den gesamten Lebenszyklus – für Herstellung, Betrieb und Lebensende – berechnet und anhand von Benchmarks ausgewertet. Dafür muss eine Gebäudeökobilanz erstellt werden. Grundlage für die Berechnung der Gebäude-Ökobilanz ist die DIN EN 15978. Grundsätzlich sollen spezifische und verifizierte Ökobilanzdaten (z. B. Umweltproduktdeklaration – engl. Environmental Product Declaration, EPD) allgemeinen, generischen Ökobilanzdaten vorgezogen werden. Liegt keine EPD vor, so können die Datensätze der aktuell gültige Version der Ökobilanzdaten verwendet werden.	JA	100	bis zu 100	Das Produkt wird in diesem Kriterium betrachtet. Für das Produkt gibt es keine spezifische Umweltproduktdeklaration (EPD), jedoch können für die Ökobilanz die generische Datensätze der Ökobilanzdaten verwendet werden.	

Kriterium		Informationen zum Zertifizierungssystem						
Nr.	Kriterium		Ziele und Anforderungen im Projekt	Relevanz für Blendex A/S Produkte	DGNB Checklistenpunkte (CLP) im Kriterium	DGNB Punkte beeinflussbar durch Blendex A/S Produkte	Erläuterung der Anforderungen im Kriterium	
	DGNB NBV 2012	DGNB NBV 2015					DGNB NBV 2012	DGNB NBV 2015
ENV1.2	Risiken für die lokale Umwelt		<p>Ziel ist es, alle gefährdenden oder schädigenden Werkstoffe, (Bau-) Produkte sowie Zubereitungen, die Mensch, Flora und Fauna beeinträchtigen bzw. kurz-, mittel- und / oder langfristig schädigen können, zu reduzieren, zu vermeiden oder zu substituieren.</p> <p>Anforderungen im Projekt Im DGNB Zertifizierungssystem werden risikoreiche Material- und Stoffgruppen einzeln und produktbezogen abgefragt und bewertet. Berücksichtigt werden derzeit unter anderem folgende Stoffgruppen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Halogenierte und teilhalogenierte Kältemittel • Halogenierte und teilhalogenierte Treibmittel • Schwermetalle • Stoffe, die unter die Biozid-Richtlinie fallen • Gefahrstoffe gemäß CLP-Verordnung (1272/2008/EG) • Organische Lösungsmittel und Weichmacher • Besonders besorgniserregende Stoffe (SVHC nach REACH (1907/2006/EG)) <p>Das Kriterium enthält spezifische Anforderungen an unterschiedlichste Baumaterialien. Es können für Produkte und für das Projekt die Qualitätsstufen 1-4 erreicht werden, wobei Qualitätsstufe 4 die höchste ist. Die erreichte Qualitätsstufe ergibt sich aus dem Einzelaspekt, der am niedrigsten bewertet werden muss, sowie der Form der Nachweisführung.</p>	JA	100	bis zu 100	<p>Das Produkt trägt dazu bei dieses Kriterium zu erfüllen. Das Produkt erfüllt die Anforderungen an die Qualitätsstufen 1 bis 4.</p> <p>Alle Komponenten wurden für sich betrachtet und erreichen jeweils die Qualitätsstufe 1-4. Damit erfüllt das gesamte Produkt die Anforderungen der Qualitätsstufe 1-4.</p> <p>Detailinformationen <u>Pulverlack</u> Das Produkt wird nicht auf der Baustelle auftragen, sondern im Werk beschichtet. Der VOC-Gehalt des Pulverlacks ist 0 g/l. Die werkseitige Beschichtung erfolgt gemäß dem BImSchG oder vergleichbaren nationalen Regelungen. Das Produkt ist frei von Blei-, Cadmium- und Chrom-VI-Verbindungen. Damit wird die Qualitätsstufe 1-4 erreicht.</p> <p><u>Aluminium</u> Es werden Chrom-VI freie Passivierungsmittel eingesetzt. Damit wird die Qualitätsstufe 1-4 erreicht.</p> <p><u>Kunststoffe</u> Der SVHC-Gehalt in den Kunststoffen ist < 0,1 %, außerdem ist Blei und Zinn < 0,1%. Damit wird die Qualitätsstufe 1-4 erreicht.</p>	
ENV1.3	Umweltverträgliche Materialgewinnung		<p>Ziel ist es, die Verwendung von Bauprodukten zu fördern, deren Gewinnung und Verarbeitung anerkannten ökologischen und sozialen Standards entsprechen.</p>	NEIN	100	nicht relevant	Das Produkt enthält keine Holzwerkstoffe und fällt damit nicht unter die Anforderungen in diesem Kriterium.	
ENV2.1	Ökobilanz - Primärenergie	Ökobilanz - Ressourcenverbrauch	<p>Ziel ist eine lebenszyklusorientierte Gebäudeplanung, die unter Einsatz eines möglichst großen Anteils an erneuerbaren Energien, eine Reduzierung des Gesamtverbrauchs an Primärenergie erreicht.</p> <p>Anforderungen im Projekt Mit Hilfe von Ökobilanz-Daten werden diese Emissionen über den gesamten Lebenszyklus – für Herstellung, Betrieb und Lebensende – berechnet und anhand von Benchmarks ausgewertet. Dafür muss eine Gebäudeökobilanz erstellt werden. Grundlage für die Berechnung der Gebäude-Ökobilanz ist die DIN EN 15978. Grundsätzlich sollen spezifische und verifizierte Ökobilanzdaten (z. B. Umweltproduktdeklaration – engl. Environmental Produkt Deklaration, EPD) allgemeinen, generischen Ökobilanzdaten vorgezogen werden. Liegt keine EPD vor, so können die Datensätze der aktuell gültige Version der Ökobau.dat verwendet werden.</p>	JA	100	bis zu 100	<p>Das Produkt wird in diesem Kriterium betrachtet.</p> <p>Für das Produkt gibt es keine spezifische Umweltproduktdeklaration (EPD), jedoch können für die Ökobilanz die generische Datensätze der Ökobau.dat verwendet werden.</p>	
ENV2.2	Trinkwasserbedarf und Abwasseraufkommen		<p>Ziel ist der Erhalt des natürlichen Wasserkreislaufs sowie eine Reduktion des Trinkwasserbedarfs durch Wiederverwertung von Abwässern und Nutzung lokaler Ressourcen.</p>	NEIN	100	nicht relevant	nicht relevant	

Kriterium		Informationen zum Zertifizierungssystem						
Nr.	Kriterium		Ziele und Anforderungen im Projekt	Relevanz für Blendex A/S Produkte	DGNB Checklistenpunkte (CLP) im Kriterium	DGNB Punkte beeinflussbar durch Blendex A/S Produkte	Erläuterung der Anforderungen im Kriterium	
	DGNB NBV 2012	DGNB NBV 2015					DGNB NBV 2012	DGNB NBV 2015
ENV2.3	Flächeninanspruchnahme		Ziel ist die Verringerung der zusätzlichen Inanspruchnahme von Flächen für bauliche Nutzungen und die Begrenzung der Bodenversiegelung nicht bebauter Flächen.	NEIN	100	nicht relevant	nicht relevant	
Ökonomische Qualität								
ECO1.1	Gebäudebezogene Kosten im Lebenszyklus		Ziel ist ein sinnvoller und bewusster Umgang mit wirtschaftlichen Ressourcen über den gesamten Lebenszyklus eines Gebäudes. Anforderungen im Projekt Der ermittelte Barwert der Lebenszykluskosten wird anhand von Benchmarks bewertet (Angabe der Lebenszykluskosten netto in €/m²BGF a für ausgewählte Bauteile der KG 300 und KG 400 nach DIN 276-1 und für ausgewählte Nutzungsarten nach DIN 18960 bezogen auf einen Betrachtungszeitraum von 50 Jahren). Das Ermittlungsverfahren entspricht den Ausführungen der ISO 15686-5:2008. Im vereinfachten Verfahren werden die Kosten für Inspektion, Wartung sowie Instandsetzung anhand von Prozentsätzen in Relation zu den Herstellungskosten abgebildet. Die Herstellungskosten, sowie die Betriebskosten für Energiebedarf, Reinigung und Wasser / Abwasser werden detailliert erfasst.	JA	100	bis zu 100	Das Produkt wird in diesem Kriterium betrachtet. In die Lebenszykluskostenberechnung fließt der Sonnenschutz über die Herstellereinstellungen (KG 300) mit ein. Die Kosten für Inspektion, Wartung sowie Instandsetzung werden anhand von Prozentsätzen in Relation zu den Herstellungskosten abgebildet. Für den Zip Screen fallen gemäß DGNB Reinigungskosten an. Diese werden pauschal für Sonnenschutzsysteme in Höhe von 2,13 €/m²a angesetzt.	
ECO2.1	Flexibilität und Umnutzungsfähigkeit		Ziel ist es, das Gebäude so flexibel wie möglich zu konzipieren und eine möglichst große Umnutzungsfähigkeit einzuplanen.	NEIN	100	nicht relevant	nicht relevant	
ECO2.2	Marktfähigkeit		Ziel ist es, Gebäude mit möglichst hoher Nutzerakzeptanz und langfristigem Marktpotential zu schaffen.	NEIN	100	nicht relevant	nicht relevant	
Soziokulturelle und funktionale Qualität								
SOC1.1	Thermischer Komfort		Ziel ist es für Winter und Sommer einen thermischen Komfort zu gewährleisten, welcher der vorgesehenen Nutzung entspricht und für eine angemessene Behaglichkeit sorgt. Anforderungen im Projekt Im Rahmen der Bewertung werden die folgenden Indikatoren beurteilt: Indikator 1: Operative Temperatur / Raumlufttemperatur in der Heizperiode (max. 30 CLP) Indikator 2: Zugluft in der Heizperiode (max. 7,5 CLP) Indikator 3: Strahlungstemperaturasymmetrie und Fußbodentemperatur in der Heizperiode (max. 7,5 CLP) Indikator 4: Relative Luftfeuchte in der Heizperiode (max. 5 CLP) Indikator 5: Operative Temperatur / Raumlufttemperatur in der Kühlperiode (max. 30 CLP) Indikator 6: Zugluft in der Kühlperiode (max. 5 CLP) Indikator 7: Strahlungstemperaturasymmetrie und Fußbodentemperatur in der Kühlperiode (max. 5 CLP) Indikator 8: Relative Luftfeuchte in der Kühlperiode (max. 5 CLP)	JA	100	bis zu 60	Das Produkt trägt dazu bei dieses Kriterium unter Indikator "1 Operative Temperatur / Raumlufttemperatur in der Heizperiode" und "5 Operative Temperatur / Raumlufttemperatur in der Kühlperiode" zu erfüllen. Insbesondere im Sommer leistet das Sonnenschutzsystem einen wesentlichen Beitrag zum thermischen Komfort. Das Sonnenschutzsystem reduziert die Sonneneinstrahlung im Sommer und reduziert die Kühllast. Kühler und damit komfortablere Raumtemperaturen werden dabei im Sommer erreicht. Infolgedessen trägt der Zip Screen dazu bei, die Punkte im Rahmen dieses DGNB Kriteriums zu erhalten. Detailinformationen <u>Zip Screen (Zipper 125, Zipper 95, Zip screen 3Z, Zip screen 3ZM)</u> Reduktionsfaktor F _c nach DIN 4108: 0,8 Gesamtenergiedurchlassgrad g-Wert: 0,07 Reflexionsgrad: 0,37 Absorptionsgrad: 0,56	

Kriterium		Informationen zum Zertifizierungssystem						
Nr.	Kriterium		Ziele und Anforderungen im Projekt	Relevanz für Blendex A/S Produkte	DGNB Checklistenpunkte (CLP) im Kriterium	DGNB Punkte beeinflussbar durch Blendex A/S Produkte	Erläuterung der Anforderungen im Kriterium	
	DGNB NBV 2012	DGNB NBV 2015					DGNB NBV 2012	DGNB NBV 2015
SOC1.2	Innenraumluftqualität		Ziel ist es, eine Luftqualität im Innenraum zu gewährleisten, die das Wohlbefinden und die Gesundheit der Raumnutzer nicht beeinträchtigt.	NEIN	100	nicht relevant	nicht relevant	
SOC1.3	Akustischer Komfort		Ziel ist es, raumakustische Verhältnisse zu schaffen, die der vorgesehenen Nutzung entsprechen und einen angemessenen Nutzerkomfort gewährleisten.	NEIN	100	nicht relevant	nicht relevant	
SOC1.4	Visueller Komfort		<p>Ziel ist in allen ständig genutzten Innenräumen eine ausreichende und störungsfreie Versorgung mit Tages- und Kunstlicht sicher zu stellen.</p> <p>Anforderungen im Projekt (DGNB NBV 2012) Der visuelle Komfort wird anhand der folgenden Indikatoren bewertet: Indikator 1: Tageslichtverfügbarkeit Gesamtgebäude (max. 20 CLP) Indikator 2: Tageslichtverfügbarkeit ständige Arbeitsplätze (max. 20 CLP) Indikator 3: Sichtverbindung nach außen (max.20 CLP) Indikator 4: Blendfreiheit bei Tageslicht (max. 20 CLP) Indikator 5: Kunstlicht (max. 20 CLP) Indikator 6: Farbwiedergabe Tageslicht (max. 20 CLP) Indikator 7: Besonnung (entfällt in NBV)</p> <p>Anforderungen im Projekt (DGNB NBV 2015) Der visuelle Komfort wird anhand der folgenden Indikatoren bewertet: Indikator 1: Tageslichtverfügbarkeit Gesamtgebäude (max. 18 CLP) Indikator 2: Tageslichtverfügbarkeit ständige Arbeitsplätze (max. 16 CLP) Indikator 3: Sichtverbindung nach außen (max.16 CLP) Indikator 4: Blendfreiheit bei Tageslicht (max. 16 CLP) Indikator 5: Kunstlicht (max. 26 CLP) Indikator 6: Farbwiedergabe Tageslicht (max. 8 CLP) Indikator 7: Besonnung (entfällt in NBV)</p>	JA	100	bis zu 15 (NBV 2012) bis zu 4 (NBV 2015)	<p>Das Produkt trägt dazu bei dieses Kriterium unter Indikator "3 Sichtverbindung nach außen" zu erfüllen.</p> <p>Der Sichtkontakt nach außen des Sonnen-/Blendschutzes entspricht der Klasse 2 gemäß DIN 14501, Kap. 6.5.</p> <p>Für die Blendschutzfunktion gemäß DIN 14501, Kap. 6.5. liegen keine Angaben vor.</p> <p>Detailinformationen Zip Screen (Zipper 125, Zipper 95, Zip screen 3Z, Zip screen 3ZM) Sichtkontakt nach außen gemäß DIN 14501, Kap. 6.5: Klasse 2</p>	

Kriterium			Informationen zum Zertifizierungssystem					
Nr.	Kriterium		Ziele und Anforderungen im Projekt	Relevanz für Blendex A/S Produkte	DGNB Checklistenpunkte (CLP) im Kriterium	DGNB Punkte beeinflussbar durch Blendex A/S Produkte	Erläuterung der Anforderungen im Kriterium	
	DGNB NBV 2012	DGNB NBV 2015					DGNB NBV 2012	DGNB NBV 2015
SOC1.5	Einflussnahme des Nutzers		<p>Ziel ist es, dem Nutzer eine möglichst große Einflussnahme auf die Raumkonditionierung hinsichtlich Lüftung, Sonnenschutz, Blendschutz, Temperatur und Lichtverhältnis zu ermöglichen.</p> <p>Anforderungen im Projekt (DGNB NBV 2012) Die Möglichkeiten des Nutzers zur Einflussnahme werden anhand einer Checkliste beurteilt. Darin werden die folgenden Indikatoren betrachtet</p> <p>Indikator 1: Lüftung (14 CLP) Indikator 2: Sonnenschutz (14 CLP) Indikator 3: Blendschutz (14 CLP) Indikator 4: Temperaturen während der Heizperiode (14 CLP) Indikator 5: Temperaturen außerhalb der Heizperiode (14 CLP) Indikator 6: Steuerung des Tages- und Kunstlichts (14 CLP) Indikator 7: Bedienfreundlichkeit (16 CLP)</p> <p>Anforderungen im Projekt (DGNB NBV 2015) Die Möglichkeiten des Nutzers zur Einflussnahme werden anhand einer Checkliste beurteilt. Darin werden die folgenden Indikatoren betrachtet</p> <p>Indikator 1: Lüftung (25 CLP) Indikator 2: Sonnenschutz / Blendschutz (30 CLP) Indikator 3: Temperaturen während der Heizperiode (15 CLP) Indikator 4: Temperaturen außerhalb der Heizperiode (15 CLP) Indikator 5: Steuerung des Kunstlichts (15 CLP)</p>	JA	100	bis zu 28 (NBV 2012) bis zu 30 (NBV 2015)	Das Produkt trägt dazu bei dieses Kriterium unter Indikator "2 Sonnenschutz" und "3 Blendschutz" zu erfüllen.	Das Produkt trägt dazu bei dieses Kriterium unter Indikator "2 Sonnenschutz/Blendschutz" zu erfüllen.
SOC1.6	Außenraumqualitäten	Aufenthaltsqualitäten innen/außen	Ziel ist es, Gebäudenutzern einen Innen- bzw. Außenraum mit möglichst vielseitigen Aufenthaltsmöglichkeiten und guter Ausstattungsqualität zu bieten sowie die Nachhaltigkeit einer Immobilie und den Komfort aller Nutzer langfristig durch funktionale und qualitativ hochwertige Nutzungsbereiche zu steigern.	NEIN	100	nicht relevant	nicht relevant	nicht relevant

Kriterium			Informationen zum Zertifizierungssystem					
Nr.	Kriterium		Ziele und Anforderungen im Projekt	Relevanz für Blendex A/S Produkte	DGNB Checklistenpunkte (CLP) im Kriterium	DGNB Punkte beeinflussbar durch Blendex A/S Produkte	Erläuterung der Anforderungen im Kriterium	
	DGNB NBV 2012	DGNB NBV 2015					DGNB NBV 2012	DGNB NBV 2015
SOC1.7	Sicherheit und Störfallrisiken	Sicherheit	<p>Ziel ist es, Gefahrensituationen in Gebäuden und deren unmittelbarem Umfeld durch eine entsprechende bauliche Konzeption so weit wie möglich zu vermeiden.</p> <p>Anforderungen im Projekt (DGNB NBV 2012)</p> <p><u>Indikator 1: Sicherheitsempfinden und Schutz vor Übergriffen</u> Das Sicherheitsempfinden und der Schutz vor Übergriffen sollen durch geeignete Maßnahmen gestärkt werden. Dazu gehört:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1.1 Übersichtliche Wegführung (max. 10 CLP) 1.2 Ausleuchtung der Wege (max. 8 CLP) 1.3 Wege zu sicherheitsoptimierten Parkplätzen (max. 8 CLP) 1.4 Wege zu Fahrradparkplätzen (max. 8 CLP) 1.5 Technische Sicherheitseinrichtungen (max. 8 CLP) 1.6 Sicherheit auch außerhalb der regulären Arbeits- und Öffnungszeiten (max. 8 CLP) 1.7 Soziale Kontrolle (entfällt in NBV) 1.8 Präventive Schutzmaßnahmen (entfällt in NBV) <p><u>Indikator 2: Reduktion des Schadensausmaßes im Fall von Schadensereignissen</u> Bei Unfällen und Katastrophen soll durch entsprechende Maßnahmen möglichst weitgehende Sicherheit gewährleistet werden. Dazu gehört:</p> <ul style="list-style-type: none"> 2.1 Räumungspläne (max. 10 CLP) 2.2 Rauchmeldeeinrichtungen (entfällt in NBV) 2.3 Vermeidung von Brandgasrisiken (max. 20 CLP) 2.4 Barrierefreie Fluchtwege (max. 10 CLP) 2.5 Betriebsanweisungen für RLT-Anlagen (max. 10 CLP) 	JA (nur für DGNB NBV 2012)	100	bis zu 20 (nur für DGNB NBV 2012)	<p>Das Produkt trägt dazu bei dieses Kriterium unter Indikator "2.3 Vermeidung von Brandgasrisiken" zu erfüllen.</p> <p>Detailinformationen Das Produkt führt im Brandfall nicht zu ätzenden oder zersetzenden Rauchgasen.</p>	nicht relevant
SOC2.1	Barrierefreiheit		Ziel ist es, die gesamte gebaute Umwelt jedem Menschen, unabhängig von seiner persönlichen Situation, uneingeschränkt zugänglich und nutzbar zu machen.	NEIN	100	nicht relevant	nicht relevant	
SOC2.2	Öffentliche Zugänglichkeit	Nutzungsangebote an die Öffentlichkeit	Ziel ist es, die gesellschaftliche Akzeptanz eines Gebäudes, ebenso wie seine Integration in den städtebaulichen Kontext, durch ein vielfältiges Nutzungsangebot an die Öffentlichkeit zu fördern.	NEIN	100	nicht relevant	nicht relevant	nicht relevant
SOC2.3	Fahrradkomfort		Radfahren ist wesentlicher Bestandteil eines umweltgerechten Individualverkehrs. Ziel ist es deshalb, die Nutzung von Fahrrädern zu fördern und zu unterstützen. Wichtige Voraussetzung hierfür ist eine ausreichende Anzahl von qualitativ angemessenen Fahrradstellplätzen auf dem Grundstück. Dies steigert die Nutzerakzeptanz und verhindert ein unkontrolliertes Abstellen der Räder im öffentlichen Bereich.	NEIN	100	nicht relevant	nicht relevant	
SOC3.1	Verfahren zur städtebaulichen und gestalterischen Konzeption		Die Vergabe von Planungsleistungen über Wettbewerbe hat sich bewährt. Wettbewerbe dienen dem Erreichen einer optimalen Lösung für die architektonischen und baulich-konstruktiven Aufgaben. Sie sichern darüber hinaus die baukulturelle Vielfalt.	NEIN	100	nicht relevant	nicht relevant	

Kriterium			Informationen zum Zertifizierungssystem					
Nr.	Kriterium		Ziele und Anforderungen im Projekt	Relevanz für Blendex A/S Produkte	DGNB Checklistenpunkte (CLP) im Kriterium	DGNB Punkte beeinflussbar durch Blendex A/S Produkte	Erläuterung der Anforderungen im Kriterium	
	DGNB NBV 2012	DGNB NBV 2015					DGNB NBV 2012	DGNB NBV 2015
SOC3.2	Kunst am Bau		Kunst am Bau ist Bestandteil der Baukultur und trägt zur Qualität und Ausdruckskraft eines Bauwerks bei. Öffentliche und private Bauherren sollen die Baukultur fördern und Leistungen an bildende Künstler vergeben, sofern Zweck und Bedeutung des Bauwerks dies rechtfertigen.	NEIN	100	nicht relevant	nicht relevant	
SOC3.3	Grundrissqualitäten		Der Grundriss eines Gebäudes hat wesentlichen Einfluss auf dessen Funktionalität und Flexibilität hinsichtlich unterschiedlicher Nutzungen. Diese Faktoren wiederum tragen entscheidend zur räumlichen und gestalterischen Qualität und Wertstabilität eines Gebäudes bei. Sie beeinflussen auch das Wohlbefinden der Nutzer.	NEIN	100	nicht relevant	nicht relevant	
Technische Qualität								
TEC1.1	Brandschutz		Brandereignisse gefährden Leib und Leben von Mensch und Tier, verursachen Schäden an der Bausubstanz und setzen Schadstoffemissionen frei. Das oberste Ziel von Brandschutzmaßnahmen ist es, Leib und Leben bestmöglich zu schützen.	NEIN	100	nicht relevant	nicht relevant	
TEC1.2	Schallschutz		Ziel ist es, eine der Nutzung der Räume entsprechende Raumakustik zu gewährleisten, die Behaglichkeit beim Nutzer generiert und unzumutbare Belästigungen ausschließt.	NEIN	100	nicht relevant	nicht relevant	
TEC1.3	Wärme- und feuchteschutztechnische Qualität der Gebäudehülle	Tauwasserschutz der Gebäudehülle	<p>Ziel ist es, den Energiebedarf für die Raumkonditionierung von Gebäuden zu minimieren, gleichzeitig eine hohe thermische Behaglichkeit sicherzustellen und Bauschäden zu vermeiden.</p> <p>Anforderungen im Projekt (DGNB NBV 2012) Für die Bewertung werden die folgenden Indikatoren betrachtet: Indikator 1: Mittlere Wärmedurchgangskoeffizienten (max. 30 CLP) Indikator 2: Wärmebrückenzuschlag (max. 15 CLP) Indikator 3: Fugendurchlässigkeit (max. 15 CLP) Indikator 4: Tauwasserbildung (max. 10 CLP) Indikator 5: Luftdichtheit / Luftwechsel (max. 15 CLP) Indikator 6: Sonneneintragskennwert (max. 15 CLP)</p> <p>Anforderungen im Projekt (DGNB NBV 2015) Für die Bewertung werden die folgenden Indikatoren betrachtet: Indikator 1: Transmission und Diffusion über Hüllflächenbauteile (max. 40 CLP) Indikator 2: Transmission über Wärmebrücken (max. 15 CLP) Indikator 3: Luftdichtheit der Gebäudehülle (max. 15 CLP) Indikator 4: Sommerlicher Wärmeschutz (max. 15 CLP)</p>	JA	100	bis zu 15	<p>Das Produkt trägt dazu bei dieses Kriterium unter Indikator "6 Sonneneintragskennwert" zu erfüllen.</p> <p>Der Sonnenschutz trägt wesentlich zum sommerlichen Wärmeschutz in den Räumen bei. Insbesondere im Sommer leistet das Sonnenschutzsystem einen wesentlichen Beitrag zum thermischen Komfort. Das Sonnenschutzsystem reduziert die Sonneneinstrahlung im Sommer und reduziert die Kühllast. Kühler und damit komfortablere Raumtemperaturen werden dabei im Sommer erreicht. Infolgedessen trägt der Zip Screen dazu bei, die Punkte im Rahmen dieses DGNB Kriteriums zu erhalten.</p> <p>Detailinformationen</p> <p><u>Zip Screen (Zipper 125, Zipper 95, Zip screen 3Z, Zip screen 3ZM)</u> Reduktionsfaktor F_c nach DIN 4108: 0,8 Gesamtenergiedurchlassgrad g-Wert: 0,07 Reflexionsgrad: 0,37 Absorptionsgrad: 0,56</p>	Das Produkt trägt dazu bei dieses Kriterium unter Indikator "4 Sommerlicher Wärmeschutz" zu erfüllen.
TEC1.4	Anpassungsfähigkeit der technischen Systeme		Ziel ist es, die Planung der technischen Systeme in einem Gebäude so zu gestalten, dass mit möglichst geringem Aufwand an wechselnde Nutzungsbedingungen bzw. an technische Neuerungen angepasst werden können.	NEIN	100	nicht relevant	nicht relevant	

Kriterium		Informationen zum Zertifizierungssystem						
Nr.	Kriterium		Ziele und Anforderungen im Projekt	Relevanz für Blendex A/S Produkte	DGNB Checklistenpunkte (CLP) im Kriterium	DGNB Punkte beeinflussbar durch Blendex A/S Produkte	Erläuterung der Anforderungen im Kriterium	
	DGNB NBV 2012	DGNB NBV 2015					DGNB NBV 2012	DGNB NBV 2015
TEC1.5	Reinigungs- und Instandhaltungsfreundlichkeit des Baukörpers		Umsetzung von baulichen und technischen Maßnahmen zur Reduktion der gebäudebezogenen Reinigungs- und Instandhaltungskosten.	NEIN	100	nicht relevant	nicht relevant	
TEC1.6	Rückbau- und Demontagefreundlichkeit	Rückbau- und Recyclingfreundlichkeit	<p>Ziel des Kriteriums ist es, die Kreislaufführung der im Gebäude eingesetzten Stoffe und Materialien zur Schonung der natürlichen Ressourcen zu fördern.</p> <p>Anforderungen im Projekt (DGNB NBV 2012) <u>Indikator 1: Aufwand zur Demontage des Bauteils</u> Der Aufwand zur Demontage jedes Bauteils wird in 5 Kategorien unterschieden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sehr hoch: Ausschließlich mit sehr hohem Aufwand zu demontieren. (0 CLP) • Hoch: Mit hohem Aufwand zu demontieren z.B. Abschlagen von gut anhaftenden Beschichtungen. (8 CLP) • Mittel: Mit mittlerem Aufwand zu demontieren z.B. Herauslösen von Fußböden, Entfernen von eingegossenen Folienelementen. (24 CLP) • Gering: Mit geringem Aufwand zu demontieren z.B. Absaugung von geschütteten Materialien, demontieren von abschraubbaren Verschalungen. (32 CLP) • Sehr gering: Sehr leicht zu demontieren z.B. Lösen geklemmter Verbindungen oder einfacher Klick- bzw. Schraubverbindungen, Entfernen loser Auflagen. (38 CLP) <p><u>Indikator 2: Möglichkeit zur Trennung der Bauteilschichten</u> Der Aufwand zur Trennung wird in 3 Kategorien eingeteilt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nicht vertretbar: Beseitigung von Restanhaftungen auf Materialien wie Bodenbelägen oder Fensterrahmen, z.B. Estrich oder Fugenmassenreste. Trennverfahren, die nicht auf der Baustelle durchgeführt werden können. (0 CLP) • Vertretbar: Erfordert neben dem personellen Aufwand einen entsprechenden baustellengeeigneten Maschineneinsatz: Abstemmen, Abfräsen, Abschleifen usw. (24 CLP) • Leicht: Kann von Personen manuell oder mit einfachen Werkzeugen vorgenommen werden: Abziehen (z.B. Boden und Wandbeläge auf Trennlage), Abreisen, Abheben, usw. (38 CLP) <p><u>Indikator 3: Recycling-/Entsorgungskonzept</u> Das Entsorgungskonzept regelt die Organisation und (finanziellen) Zuständigkeiten für den kontrollierten Rückbau und die Entsorgung in den verschiedenen Lebensphasen des Bauwerks. (24 CLP)</p>	JA	100	bis zu 76 (NBV 2012) nicht relevant (NBV 2015)	<p>Das Produkt trägt dazu bei dieses Kriterium zu erfüllen.</p> <p>Der Aufwand zur Demontage des Bauteils ist sehr gering. Der außenliegende Sonnenschutz kann durch lösen von Schraubverbindungen demontiert werden. Damit können anteilig für das Produkt 38 CLP für den Indikator 1 erreicht werden.</p> <p>Der Aufwand zur Trennung des Bauteils ist leicht und kann von Personen manuell oder mit einfachen Werkzeugen vorgenommen werden. Damit können anteilig für das Produkt 38 CLP für den Indikator 2 erreicht werden.</p> <p>Die Gesamtpunktzahl für das Gebäude wird über die Massen der einzelnen Bauteile und deren Erfüllungsgrad für Indikator 1 und Indikator 2 gewichtet.</p>	nicht relevant Sonnenschutz wird nicht betrachtet.
TEC3.1		Mobilitätsinfrastruktur	Ziel ist eine Gebäudeplanung, die das Mobilitätsangebot aus der Umgebung unterstützt, um so eine hohe Akzeptanz der Nutzer für die vorhandenen Verkehrsträger zu erreichen.	NEIN	100	nicht relevant	nicht relevant	

Kriterium			Informationen zum Zertifizierungssystem					
Nr.	Kriterium		Ziele und Anforderungen im Projekt	Relevanz für Blendex A/S Produkte	DGNB Checklistenpunkte (CLP) im Kriterium	DGNB Punkte beeinflussbar durch Blendex A/S Produkte	Erläuterung der Anforderungen im Kriterium	
	DGNB NBV 2012	DGNB NBV 2015					DGNB NBV 2012	DGNB NBV 2015
Prozessqualität								
PRO1.1	Qualität der Projektvorbereitung	Projektvorbereitung und Planung	Ziel ist es, durch einen optimierten und transparenten Planungsprozess die bestmögliche Gebäudequalität zu erreichen.	NEIN	100	nicht relevant	nicht relevant	nicht relevant
PRO1.2	Integrale Planung		Eine integrale Planung ist die Grundlage für die Planung und Projektrealisierung eines nachhaltigen Gebäudes: Wenn sich alle unterschiedlichen Projektbeteiligten frühzeitig miteinander abstimmen, verbessert das maßgeblich den Planungsprozess und das Endergebnis.	NEIN	100	nicht relevant	nicht relevant	
PRO1.3	Nachweis der Optimierung und Komplexität der Herangehensweise in der Planung	Konzeptionierung und Optimierung in der Planung	Ziel ist es, eine Optimierung der Gebäudequalität, durch die Erarbeitung unterschiedlicher Konzepte und Variantenstudien, unter Berücksichtigung von projektspezifischen Faktoren zu erreichen.	NEIN	100	nicht relevant	nicht relevant	nicht relevant
PRO1.4	Sicherung der Nachhaltigkeitsaspekte in Ausschreibung und Vergabe		Ziel ist es, dass Nachhaltigkeitsaspekte in der Ausschreibungsphase integriert werden, um sicher-zustellen, dass Entscheidungsprozesse hinsichtlich Produktwahl und -qualität bzw. die Auswahl von entsprechenden Unternehmen nicht ausschließlich von ökonomischen Gesichtspunkten beeinflusst werden.	NEIN	100	nicht relevant	nicht relevant	
PRO1.5	Voraussetzungen für eine optimale Nutzung und Bewirtschaftung		Ziel ist es, während der Planungs- und Bauphase die Voraussetzungen für eine optimale Nutzung und Bewirtschaftung im späteren Betrieb des Gebäudes zu schaffen.	NEIN	100	nicht relevant	nicht relevant	
PRO1.6		Verfahren zur städtebaulichen und gestalterischen Konzeption	Ziel ist es durch Wettbewerbe eine optimale Lösung für die architektonischen und baulich-konstruktiven Aufgaben zu fördern.	NEIN	100	nicht relevant		nicht relevant
PRO2.1	Baustelle/Bauprozess		Ziel ist es, die Prozesse auf der Baustelle so zu gestalten, dass Einflüsse auf die lokale Umwelt minimiert werden und die Vermeidung von Abfällen sowie das hochwertige Recycling von Baureststoffen gefördert wird.	NEIN	100	nicht relevant	nicht relevant	
PRO2.2	Qualitätssicherung der Bauausführung		Ziel ist es, durch eine umfassende Gebäudedokumentation und durch Qualitätskontrollen während der Bauphase Mängel so weit wie möglich auszuschließen sowie die in den einzelnen Bereichen erzielte Qualität zu dokumentieren.	NEIN	100	nicht relevant	nicht relevant	
PRO2.3	Geordnete Inbetriebnahme		Ziel ist es, fertig gestellte Gebäude nach einem definierten Prozess mit entsprechender Dokumentation in Betrieb zu nehmen, um einen sachgemäßen, wirtschaftlich effizienten Betrieb zu gewährleisten.	NEIN	100	nicht relevant	nicht relevant	
Standortqualität								
SITE1.1	Mikrostandort		Gebäude sind vielfältigen Umwelteinflüssen ausgesetzt. In der Regel werden diese Umweltwirkungen auf das Gebäude in den gesetzlichen Vorschriften angemessen berücksichtigt. Lasten, die aus der Umgebung auf den Standort wirken, können sich auf Gesundheit und Wohlbefinden der Nutzer negativ auswirken und haben starken Einfluss auf Zustand und Wert eines Gebäudes.	NEIN	100	nicht relevant	nicht relevant	

Kriterium			Informationen zum Zertifizierungssystem					
Nr.	Kriterium		Ziele und Anforderungen im Projekt	Relevanz für Blendex A/S Produkte	DGNB Checklistenpunkte (CLP) im Kriterium	DGNB Punkte beeinflussbar durch Blendex A/S Produkte	Erläuterung der Anforderungen im Kriterium	
	DGNB NBV 2012	DGNB NBV 2015					DGNB NBV 2012	DGNB NBV 2015
SITE1.2	Image und Zustand von Standort und Quartier		Das Image eines Standorts ist zum einen nutzungsabhängig, hat zum anderen aber auch selbst Einfluss auf die spätere Nutzung. Ein industriell geprägtes Image zum Beispiel kann sich positiv auf gewerbliche Nutzungen, jedoch negativ auf Wohnnutzungen auswirken. Das Image eines Standorts trägt wesentlich dazu bei, dass das Gebäude von seinen Nutzern und Besuchern angenommen wird. Ein schlechtes Image kann zu Leerstand und einem vorzeitigen Abriss des Gebäudes führen. Insbesondere für die ökonomische und soziale Qualität eines Standorts ist es deshalb entscheidend, dass dieser nicht nur funktionalen Anforderungen genügt, sondern auch ein positives Image vermittelt.	NEIN	100	nicht relevant	nicht relevant	
SITE1.3	Verkehrsanbindung		Die Anbindung eines Gebäudes an verschiedene Verkehrsmittel ist ein wichtiges Kriterium für die Qualität des Standorts. Beurteilt werden erforderliche Wegstrecken und Fahrzeiten sowie die Erreichbarkeit des jeweiligen Verkehrsmittels. Dazu werden die tatsächlichen Wegstrecken und durchschnittlichen Geh- oder Fahrminuten beschrieben und gemessen.	NEIN	100	nicht relevant	nicht relevant	
SITE1.4	Nähe zu nutzungsrelevanten Objekten und Einrichtungen		Ein Standort lässt sich nur gemeinsam mit seinem Umfeld und den Nutzungsmöglichkeiten in der Umgebung bewerten.	NEIN	100	nicht relevant	nicht relevant	